

Langenfelder Stadtmagazin



Musik-Comedy:

Trude träumt von Afrika



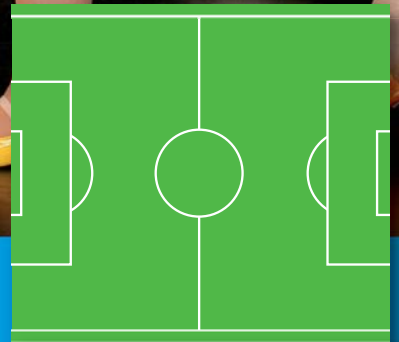
POLITIK

Schneiders klarer Wahlsieg



AUGENBLICKE

Autorin Marion Schreiner stellt sich vor



FUSSBALL

Die Elf des Jahres

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74 · Telefax 92 48 75
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Veranstalter

Verantwortlich für den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt, Anschrift s. Verlag

Erscheint: 11 x jährlich

Langenfelder Stadtmagazin
6 x jährlich:
(Januar, März, Mai, Juli/August, Oktober und Dezember)
Druckauflage: 5.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 36
Verbreitete Auflage: 4.692 Exemplare (I/2014)



Langenfelder Stadtmagazin Sonderausgabe: Hausverteilung
5 x jährlich:
(Februar, April, Juni, September und November)
Druckauflage: 24.000 Exemplare
Anzahl Ausgelegten: 35
Verbreitete Auflage: 23.573 Exemplare (I/2014)



Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt
Telefon 0171/51 01 744
redaktion.langenfeld@hildebrandt-verlag.de

Redaktion/
Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(FS) Frank Simons
(AB) Arno Breulmann
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schrift-
licher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Arti-
kel geben nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder...

(FST) Ein ganz besonderes musikalisches Highlight steht vor der Tür: Power of Melody, das Blasorchester der Musikschule Langenfeld unter der Leitung von Wilfried Schwarz, und das italienische Jugendorchester GMO (Giovani Musicisti Ossolani) unter der Leitung von Alberto Lanza geben am Samstag, den 14. Juni 2014, um 19.30 Uhr ein Konzert in der Schützenhalle Richrath. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Das italienische Jugendorchester aus Villadossola und Power of Melody lernten sich vor knapp zwei Jahren auf dem Schoppenfest kennen, GMO war auf Initiative der Musikschule eingeladen worden und beide Orchester gaben auf dem Weinfest ein 90-minütiges Konzert.

Ein Highlight für Kinder hingegen ist jedes Jahr das Internationale Kinder- und Familienfest im Langenfelder Freizeitpark: Über 50 Vereine und Gruppen beteiligten sich dieses Jahr am dritten Mai-Wochenende. Mit dem Prädikat „kinderfreundlich“ ausgezeichnet wurden dabei die Bürgerstiftung St. Josef, der Sozialdienst katholischer Frauen und der Friseursalon Menzel.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Freitag, der 20.06.2014

Zustellung der Stadtmagazine

Liebe Langenfelder, Sie haben kein
Langenfelder Stadtmagazin erhalten
und haben kein Werbeverbotsschild
an Ihrem Briefkasten?

In den Monaten Februar, April, Juni, September und November
wird das Stadtmagazin an alle Haushalte (außer in der Innenstadt) verteilt.

Bitte informieren Sie uns unter folgenden Kontaktmöglichkeiten,
damit wir die fehlende Zustellung reklamieren können:

info@hildebrandt-verlag.de
oder telefonisch unter 02104/924874



GUTSCHEIN



Bei Vorlage dieses Coupons
erhalten Sie einen

Nachlass von
10%*



GUTSCHEIN



*gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel u. Rezeptzuzahlungen sowie nicht für
Angebotsartikel. Gültig im Juni 2014

 linden
apotheke

zum stadtbad 31 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75222
telefax 02173 - 70768

 rosen
apotheke

marktplatz 9 · 40764 langensfeld
telefon 02173 - 75090
telefax 02173 - 82458

apothekerin caren daube

+++++ Schaustall- und Schauplatztermine im Juni +++++

Eintrittskarten und Programminformationen erhalten Sie in der Vorverkaufsstelle im Schauplatz-Foyer sowie unter: www.schauplatz.de

Ausgang Freiheit.



Die Formation „Trude träumt von Afrika“.

Fotos (4): Veranstalter



SPECIAL REQUEST VOL. 2.



WM-Übertragung aller Spiele im Schaustall.

Wie verhält man sich gegenüber einer Gesellschaft, in der die einstmals trotzigste Kreativität der Jugendkultur zur gesellschaftlichen Norm und sozialer Erwartung geworden ist, sich das subjektive Wollen in ein imperatives Sollen verwandelt hat? Ausgehend von dieser Frage haben die beiden Theaterwissenschaftsstudenten Susanne Goldmann und Matthias Engling, die als Ensemble „bzw.beziehungsweise“ zusammenarbeiten, ein Jugendstück entwickelt, das das Spiel als zweckfreien Raum zum Thema macht: Ausgang Freiheit. Die beiden Freunde Anne und Micha fangen vor lauter Langeweile an, eine Geschichte zu erfinden: Seit einem Jahr sitzt ihr Protagonist Lutz in seinem Zimmer, denkt und liest und ist trotz oder vielleicht auch gerade wegen der Vielzahl an geebneten Wegen, die vor ihm liegen, nicht in der Lage, etwas mit sich und der Welt anzufangen. Bis ihm sein verstorbener Großvater eine Getränkekarte der Essener Karaoke-Bar Zum singenden Kakadu vererbt ... Die beiden nun bedeutend weniger gelangweilten Freunde Anne und Micha fangen an, sich in ihrer eigenen Geschichte zu verstricken, und die Frage, wer hier wen darstellt und wer was angefangen hat, ist auf einmal nicht mehr so richtig klar. Das liebevoll erzählte Zweipersonen-Stück mit Live-Klaviermusik unterhält, indem es seine Figuren und ihre Themen ernst, aber nicht zu ernst nimmt – oder anders gesagt, indem es mit ihnen spielt – am 13. und 14. Juni um jeweils 20 Uhr im Schau-

stall. Am 16. Juni wird es um 11 Uhr eine Schulvorstellung geben. Interessierte Lehrer mögen sich bitte beim Schauplatz unter info@schauplatz.de melden.

„Ausgang Freiheit“ · Theater für Menschen ab 14 Jahren · Freitag, 13. Juni · 20 Uhr · Schaustall · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK) Samstag, 14. Juni · 20 Uhr · Schaustall · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK) Schulvorstellung: Montag, 16. Juni · 11 Uhr · Schaustall · Euro 10,- (VVK)/12,- (AK) · Klassenrabatt Euro 5,- pro Karte

Willkommen mitten im demografischen Wandel! Ganz schön komisch sieht es nämlich aus, das neue, alte deutsche Leben: Eierlikörberauschte Damen im allerallerbesten Alter erobern schick in Strick mit Gesundheitsandaletten die Bühne. Dabei veranstalten die gerontologischen Grazien definitiv keine gediegene Sitztanz-Veranstaltung: Sie singen so laut, tanzen so leidenschaftlich Schrubberballett und verwildern die Bühne derart ohne Erbarmen, als ob es kein Morgen gäbe. Agathe (Anke Hundius), Cäcilie (Gunhild Wulf), Erna (Eva Roßberg) und Mathilde (Annette Kayser) stülpen sich das Kapotthütchen über die perfekt ondulierte Dauerwelle und laden mit ihrem neuen Musik-Comedy-Programm „Wenn Träume (beinah') wahr werden“ am 14. Juni in den Schauplatz zur hanseatischen Kaffeefahrt mit viel Musik, aberwitzigem Tempo,

Gesang, Tanz und garantiert keinem Heizdeckenverkauf.

Trude träumt von Afrika · Musik-Comedy · „Wenn Träume (beinah') wahr werden“ · Samstag, 14. Juni · 20 Uhr · Schauplatz · Euro 16,- (VVK)/18,- (AK)

Dieses Abschiedskonzert hat es in sich. Sieben Musiker, von denen jeder Einzelne in der internationalen Jazzszene große Emotionen auslöst, hat Reinhard Küpper (Foto) extra eingeladen. Mit diesem Konzert möchte er dem Publikum „Danke“ sagen für die langjährige Treue zum Schauplatz. Denn sein Dienst als kaufmännischer Geschäftsführer im Schauplatz geht damit zu Ende, allerdings wird er das Jazzprogramm noch einige Zeit lang begleiten. Zusammen mit Klaus Osterloh, tp, Engelbert Wrobel, cl, sax, Dan Barrett, tb, Chris Hopkins, p, Joscho Stehan, gtr, Paul G. Ulrich, str-b und Caroline Mhlanga, voc, freut er sich, dass der 15. Juni ab 11:30 Uhr ein ganz besonderer Tag werden wird.

SPECIAL REQUEST VOL. 2 · Jazz im Foyer · Sonntag, 15. Juni · 11:30 Uhr · Schauplatz · großer Saal, Euro 15,- (VVK)/17,- (AK)

Die Fandevotionalien sind gestrickt, die Getränke sind klirrkalt gestellt und der Schauplatz

freut sich sehr, allen Fußballfans zur WM wieder eine Heimstadt bieten zu können. Der gesamte Schauplatz wird zur Fanzone, denn alle Spiele mit Beteiligung der bundesdeutschen Kicker werden auf Großleinwänden in zwei Bereiche übertragen werden. Dabei wird das große Gekicke natürlich als Schauplatz – El Clásico im großen Saal über die Leinwand gehen. Diesmal neu: Der Familien-Block, in dem Fans in einem separaten Bereich ihrem Team in hoffentlich besonders entspannter Atmosphäre jubeln können. Freundliche Erinnerungen an alle Fußballfans: Rechtzeitiges Erscheinen si-

chert einen (guten) Platz! Selbstverständlich dürfen keine eigenen Getränke mitgebracht werden. Personen unter 16 Jahren haben ausschließlich in Begleitung Erziehungsberechtigter Zutritt, Formulare zur Übertragung der Aufsichtspflicht gibt es im Schauplatz-VVK und als download unter schauplatz.de. Fanzone Schauplatz: WM-Übertragung aller Spiele mit deutscher Beteiligung, Eintritt frei, Einlass eine Stunde vor Anpfiff, Termine bitte der Presse entnehmen. Das erste Spiel von Jogis Jungs steigt am 16. Juni gegen Portugal (Anstoß 18 Uhr).

Echt cool!
Sogar Papa
kocht jetzt
mit mir.

Küchen Treff Langenfeld
Schulstr. 2 (am Berliner Platz)
40764 Langenfeld · Tel. 0 21 73 - 1 01 77 42
Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 10.00-19.00 Uhr, Sa. 10.00-17.00 Uhr

Schneider und CDU mit absoluter Mehrheit

Aber Verluste für Bürgermeister und seine Partei



Frank Schneider (mit dem Ball in den Händen; hier beim Aufbau zweier neuer Tore für den Schulstandort Fahlerweg) kann sich nach seinem Wahlsieg auf den Sommer und die Fußball-WM freuen. Foto: Stadt Langenfeld



Andreas Menzel sorgte im Langenfelder Süden für eine faustdicke Überraschung. Foto: privat

CDU-Bürgermeister Frank Schneider konnte bei der Kommunalwahl am 25. Mai zwar nicht ganz sein triumphales Ergebnis von 2009 wiederholen, mit 62 % der gültigen Wählerstimmen schaffte der Amtsinhaber aber souverän die Bestätigung im ersten Wahlgang; er hatte diesmal auch einen Herausforderer mehr als 2009. Seine Partei schaffte hauchdünn den Sprung über die 50-Prozent-Marke.

„Super zufrieden“

Schneider zeigte sich am Wahlabend denn auch „super zufrieden“ mit dem Ergebnis, Parteikollege Dieter Braschoss räumte ein, dass man im Süden der Stadt zuletzt vielleicht nicht immer alles richtig gemacht habe. Die CDU kam diesmal auf 50,9 % (und 23 der 44 Sitze) bei der Ratswahl, 2009 waren es noch 55,6 %. Die SPD legte prozentual zwar deutlich zu, 19,1 % sind aber gerade im NRW-Vergleich nun alles andere als ein berauschendes Ergebnis für die Sozialdemokraten. Auch die B/G/L und die Grünen legten zu, auf nunmehr 14,3 bzw. 11,8 %. Die

FDP stürzte auf 3,9 Prozentpunkte ab. Die AfD, die Piraten und auch Die Linke traten nicht an bei der Langenfelder Ratswahl. Die künftige Sitzverteilung im Rat sieht so aus: CDU 23, SPD 8, B/G/L 6, Grüne 5, FDP 2. Die Ergebnisse der vier Herausforderer Schneiders bei der Bürgermeisterwahl: Sascha Steinfels (SPD) 17,9 %, Günter Herweg 11,1 % (Grüne), Ingo Wenicker (Einzel-

bewerber) 5,8 %, Frank Noack (FDP) 3,1 %. Steinfels legte etwas zu, Noack verlor, Herweg konnte nicht ganz an das sehr starke Ergebnis seines Parteikollegen Ibold von 2009 anknüpfen, Wenicker trat erstmals an. Kleine Richtigstellung in diesem Zusammenhang: In der letzten Ausgabe schrieben wir, dass Wenicker von 2013 bis 2014 bei der Stadt gearbeitet habe, tat-

sächlich arbeitet er jedoch SEIT 2013 dort. Auch musste er nicht „mindestens 200 Unterschriften“ sammeln, um überhaupt antreten zu können, sondern seiner Aussage zufolge sogar mindestens 220. Wenicker, im Wahlkampf gesundheitlich gehandicapt, kündigte nach der Wahl gegenüber dem Stadtmagazin an, sich weiterhin politisch engagieren zu wollen. Bei der Integra-

tionsratswahl siegte die Internationale Liste mit 49 % (sieben Sitze) vor der Sozialen Liste mit 29 % (vier Sitze) und der Deutsch-Türkischen Integration mit 21,9 % (drei Sitze).

Sensation im Süden der Stadt

Alle Direktmandate in Langenfeld gingen an die CDU – bis auf eines. Einen Paukenschlag gab es nämlich in Reusrath. Andreas Menzel von der Bürgerinitiative für den Erhalt der Locher Wiesen ging erstmals für die B/G/L ins Rennen und holte im Wahlbezirk 4030 fast 39 %. Menzel nach der Wahl triumphierend: „Die CDU hat erstmals seit 20 Jahren in Langenfeld einen Wahlbezirk abgeben müssen. Damit hat der Wähler klar zum Ausdruck gebracht, was er von der geplanten Bebauung der Locher Wiesen und dem beantragten Hub-schrauberlandeplatz an der Dückeburg hält. Wir werden weiterhin bei diesen, aber auch bei anderen Themen kritisch am Ball bleiben und da die Finger in die Wunde legen, wo es nötig ist.“ Das Ergebnis in Reusrath zeige, „dass man mit Beharrlichkeit doch noch was in Langenfeld

Bauer Bossmann

ERDBEEREN & SPARGEL

Erdbeeren zum Selberpflücken am Neuverser Hof!

Frisch vom eigenen Feld!

www.bauer-bossmann.de
Info-Tel.: 0177-55 16 639

Täglicher Verkauf
von 9 bis 19 Uhr

Ab sofort an unseren Verkaufsständen in:

Unsere Spargelschälmaschine in Langenfeld-Berghausen, schält kostenlos für Sie!

- Langenfeld-Berghausen
- Monheim
- Baumberg
- Haan

- Leichlingen
- Benrath
- Hilden
- Leverkusen
- Köln



Die Liberalen haben es derzeit nicht leicht. Von links: Beate Wagner, Bürgermeisterkandidat Frank Noack, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Hanna Paulsen-Ohme, Moritz Körner. Foto: FDP

bewegen kann und nicht alles so eingefahren ist, wie man immer geglaubt hat". Menzel, der künftig im Rat der Posthornstadt sitzen wird: „Ich freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben!“

Blick über die Stadtgrenzen hinaus

NRW-weit siegte die CDU bei der Kommunalwahl trotz leichter Verluste mit 38 % klar vor der SPD, die um 1,5 Prozentpunkte zulegte und auf 31 % kam. Berücksichtigt wurden bei diesem Ergebnis aber nur die Wahlen der Vertretungen der Kreise (Kreistage), der Städteregion Aachen (Städteregionstag) und der kreisfreien Städte (ohne die Stadt Aachen). Die Grünen erreichten 11,7 %, die FDP verlor massiv und schaffte nur noch 4,8 %, Die Linke landete mit leichten Gewinnen bei 4,4 %. Die AfD, die nicht flächendeckend antrat, schaffte auf Anhieb und nur gut ein Jahr nach der Parteigründung immerhin 2,5 %. Wählergruppen schafften 4,5 %, die Piraten 1,7 %. Sich selbst im rechten Spektrum der Parteienlandschaft verortende Formationen spielten kaum eine

Rolle: „Pro NRW“ kam auf 0,5 %, die NPD auf 0,2 %, die Republikaner schafften ganze 0,1 %. „Pro NRW“ schaffte immerhin recht deutlich den Sprung in die Stadträte beispielsweise von Köln, Leverkusen, Duisburg oder Gelsenkirchen. Die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl lag, leicht sinkend gegenüber 2009, bei nur noch 50 % (Stand aller Daten: 26.5.14). In der NRW-Landeshauptstadt Düsseldorf muss Oberbürgermeister Dirk Elbers, für viele Beobachter überraschend, in die Stichwahl Mitte Juni gegen seinen SPD-Herausforderer Thomas Geisel. Elbers sorgte im Wahlkampf selbst bei einigen Anhängern wiederholt für Kopfschütteln. Im Ruhrgebiet wolle er „nicht mal tot überm Zaun hängen“, so Elbers. Zudem warb seine Partei an den Düsseldorfer Stadträndern mit dem Plakat-Spruch „Sie verlassen den schuldenfreien Sektor“. Nicht nur in den schuldenfreien Nachbarstädten Langenfeld und Monheim löste dies Verwunderung und Unmut aus. Einen Erdrutschsieg gab es in Monheim am Rhein: Bürgermeister Daniel Zimmermann holte fast 95 %, seine Partei PETO kam auf fast

66 % – eine Sensation. Die Monheimer Jugendpartei lag 2009 noch bei unter 30 %.

Landrat/Kreistag

Bei den Kreistagswahlen stimmten die Wahlberechtigten im Kreis Mettmann wie folgt ab: Für die Wahl des Kreistages entfielen auf die CDU 42,5 % der Stimmen, auf die SPD 27,7 %, auf Bündnis 90/Die Grünen 11,8 %, auf die FDP 4,9 %, auf die UWG-ME 3,5 %, auf Die Linke 3,8 %, auf Velbert anders 1,1 %, auf die AfD 2,2 % und auf die Piraten 2,5 %. Von 78 Sitzen im Kreistag entfallen damit auf die CDU 33 Sitze, auf die SPD 21, auf Bündnis 90/Die Grünen neun, auf die FDP vier, auf die UWG-ME und Die Linke jeweils drei, auf Velbert anders einer, auf die AfD und die Piraten jeweils zwei. Bei der Wahl zum Landrat votierten im Kreis für Thomas Hendele (CDU) 54,5 %, für Manfred Krick (SPD) 30,9 % und für Martina Köster-Flashar (Grüne) 14,7 %. Bei der Europawahl wurde die CDU in Langenfeld stärkste Kraft.

(FRANK STRAUB) ■

Böse Anwälte wollen Geld verdienen!



Foto: privat

Wenn man dem Journalisten Joachim Wagner glauben darf, bewegt sich unser Berufsstand im Spannungsfeld zwischen Mammon und Moral zuletzt nur noch in die Richtung des schnöden Mammons. Der studierte Jurist, welcher dem Fernsehpublikum als Moderator des ARD-Magazins „Panorama“ bekannt sein dürfte, hat sich in seinem kürzlich erschienen Buch mit dem reißerischen Titel: „Rechtsanwälte – ein Berufsstand zwischen Mammon und Moral“ hauptsächlich abfällig mit unserem Berufsstand auseinandergesetzt. Als Beleg für die Gier unserer Zunft nach Mammon führt er das angebliche Geschäft von Rechtsanwälten mit der Beratung von Hartz 4-Empfängern an. Angeblich sei hier eine regelrechte Beratungsindustrie entstanden, bei der böse Rechtsanwälte angeblich wahllos Einsprüche gegen Leistungsbescheide der ARGE einlegen und Honorare über Steuergelder „abkassieren“. Das vom Autor selbstverständlich ohne jedes Bestreben nach Mammon verfasste Buch und die bösen Kollegen, wurden von den Journalistenkollegen des Herrn Wagner in den letzten Wochen ausgiebig durchs mediale Dorf gehetzt. Wie schön, wenn die eigene Zunft kostenlos für seinesgleichen wirbt!

Es mutet schon ein wenig dreist an, wenn ein aus unseren Zwangsbeiträgen hochbezahlter Journalist aus dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk derart dummdreist mit dem Finger auf diese Rechtsanwälte zeigt. Der durchschnittliche Honorarumsatz bei der Bearbeitung solcher Mandate beträgt im außergerichtlichen Bereich 300 EUR. Wird ein gerichtliches Verfahren daraus, liegen diese zwar höher, aber immer noch längst nicht in einem Bereich, wie er in

den meisten anderen Rechtsgebieten erreicht wird. Für diese Vergütung finden in der Regel mehrere Besprechungstermine, Telefonate mit dem Mandanten, Diktate und eben auch auswärtige Gerichtstermine etc. statt. Da darf man als Anwalt gar nicht erst anfangen, seinen Stundenlohn auszurechnen, von dem der Anwalt dann Kanzleimiete, Mitarbeiter, Fixkosten, Steuern und Sozialabgaben zu bezahlen hat.

Die Erfolgsquoten der von diesen Kollegen eingelegten Rechtsmittel und Klagen liegt nach Angaben der Statistiker bei deutlich über 40 Prozent, weil die angegriffenen Bescheide eben häufig falsch sind. Der Skandal liegt aber nun in den Augen des öffentlich-rechtlich vollversorgten Buchautors aber nicht darin, dass Leistungsempfänger dauernd und regelmäßig falsche Bescheide bekommen, sondern darin, dass die Rechtsanwälte, welche für ihre Mandanten geltendes Recht durchsetzen, hierfür bezahlt werden. Ja, Herr Wagner, da wird gearbeitet und dafür gibt es Geld! Der Ursachenzusammenhang zwischen Arbeit und Entlohnung erschließt sich einem Journalisten, der mit üppiger Apanage und einer Pension aus den Töpfen der Gebühreneinzugszentrale stets gegen die vermeintlichen Ungerechtigkeiten dieser Welt lamentieren durfte, eventuell nicht direkt.

Ich bearbeite selbst keine solchen Mandate. Das geht bei einem derart komplizierten und vom Gesetzgeber vermurksten Rechtsgebiet eben nicht nebenher. Die Kollegen, welche sich in diesem Rechtsgebiet spezialisiert haben, sind keine Abzocker, sondern in der ganz überwiegenden Mehrheit Kollegen, die in einem sehr komplizierten Rechtsgebiet sehr komplizierte Arbeit leisten, die noch dazu unterdurchschnittlich bezahlt wird. Vielleicht sollte man auch als Journalist bei Themen, von denen man keine Ahnung hat, einfach mal den Mund halten.

Rechtsanwalt Moritz E. Peters
Rechtsanwälte
Peters & Szarvasy
Krischerstraße 22
Monheim am Rhein
Telefon 02173/1098500
www.peters-szarvasy.de ■

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Von links: Jan Christoph Zimmermann, Alexandra Schneider und Frank Schneider. Foto: KOMMIT



Mehr als zufriedene Lions nach Abschluss der Aktion. Von links: Pierre Alexander, Anne Widera, Tobias Schmidt, Dr. Peter Kriependorf, Karin Rohrbach. Foto: Lions

Geld für Verein Sag's e.V.

Anfang April lockte der Hollandmarkt zum ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr eine Vielzahl von Besuchern in die ShoppingMitte Langenfeld. Unter dem Motto „Langenfeld sieht orange“ wurden an zwei Tagen passend zum Jahresprojekt

„Hartelijk Welkom Nederlande“ zahlreiche Aktionen im Rahmen des Langenfelder Jahresprojekts veranstaltet. Zum Hollandmarkt auf dem Markplatz zählte auch ein nostalgisches Zirkuskarussell, auf dem besonders kleine Kinder ein paar Runden auf Elefanten, Pferden und anderen Zirkustieren drehen konnten. Da

der Fahrpreis zu 100 Prozent zu Gunsten des Langenfelder Vereins Sag's e.V. ging, konnten viele Kinder ihre Eltern auch zu mehr als einer Fahrt überreden. Der Vorstand vom Marketingverbund KOMMIT hat nun die Einnahmen des Zirkuskarussells auf 500 Euro aufgerundet und unterstützt damit die wichtige Arbeit von Sag's e.V., insbesondere das Präventionsprojekt „Kein Platz für Missbrauch“. Das X in dieser Kampagne setzt ein sichtbares Zeichen gegen sexuelle Gewalt und der Verein fordert so die Langenfelder dazu auf, sich mit diesem Zeichen gegen sexuelle

Gewalt gegen Kinder einzusetzen. Die Vorsitzende von Sag's e.V., Alexandra Schneider, nahm unlängst gerne den symbolischen Scheck von Bürgermeister Frank Schneider und Citymanager Jan Christoph Zimmermann entgegen.

Lions sammeln für „Die Tüte“

Zwar war die diesjährige Aktion vor einem Frischemarkt auf der Schneiderstraße mit den Akteuren des SKF-Projekts „Die Tüte“ abgesprochen. Als jedoch der Wagen mit den gesammelten Artikeln vorfuhr, gab es mehr als

überraschte und nur glückliche Gesichter. „Mit so viel haben wir nun wirklich nicht gerechnet“, meinten Erika Thierbach und Michael Graser, als sie mithalfen, die gesammelten Artikel in das soziale Lebensmittelgeschäft des SKF auszuladen. Für die Zeit von 10 bis 16 Uhr hatten die Leos, die Jugendgruppe der Lions-Club-Mitglieder aller drei Langenfelder Lions-Gruppierungen (unter ihnen auch die erst kürzlich gegründeten Lady Lions), aufgerufen, vor dem Edeka-Markt für diese Aktion mit aktiv zu werden. Unter dem Motto „Ein Teil mehr“ wurden die ein-

BirkenSauna
Wellness-Oase in Haan-Gruiten

Unsere Saunalandschaft bietet Ihnen:
9 verschiedene Saunen auf 4000 qm.

- Außen- Soleschwimmbad
- 4 Turbo- Bräuner- Solarien
- 1 Soledampfbad
- Erlebnisduschen
- 1 Aromabad
- Hallenbad 28°
- Ruheräume
- Whirl-Pool 40°

Öffnungszeiten :
Montag bis Donnerstag von: 10:00-23:00 Uhr
Freitag und Samstag von: 10:00-24:00 Uhr
Sonntags von: 10:00-22:00 Uhr

BirkenSauna
Inh. Dirk Häusler
Birkenweg 15a
42781 Haan-Gruiten
Telefon: 02104/ 62220
www.BirkenSauna.de

CENTRAL PARK
Zentral Wohnen in der Hans-Holbein-Straße

BEREITS 50% VERKAUFT

WOHNEN IM HERZEN LANGENFELDS

- 38 Eigentumswohnungen
- 52 - 120 m² Wohnfläche
- Aufzug in alle Etagen
- Tiefgaragenstellplätze
- Fußbodenheizung
- Luftwärmepumpe
- verkehrsberuhigte Lage
- Erdgeschoss mit Garten

Telefon: 02173/2704070
info@boes-immobilien.de
www.boes-immobilien.de

boes Guido
IMMOBILIEN

+++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++ Stadtgespräche +++

An dieser Stelle werden lokale Ereignisse dokumentiert, die in der Stadt in den letzten Wochen für Gesprächsstoff sorgten und/oder in Zukunft noch sorgen werden



Erst ein Bild gebastelt, dann den Dreidel gewonnen.

Foto: Steinbrücker

trehenden Kunden gebeten, ein zusätzliches Produkt zu kaufen

5. Wirtz & Lück-Sommerfest



Grill-Party mit über 120 Bauherren

Am 24. Mai 2014 feierte der BAUMEISTER-HAUS Partner WIRTZ & LÜCK aus Monheim das alljährliche Sommerfest. Unter dem Motto „Jubiläum“ folgten über 120 Gäste der Einladung. Es gab Spanferkel, Cocktails, Popcorn und ein ausgedehntes Kinderprogramm. „Danke für die perfekte Organisation und das schöne Fest!“, endete nahezu jede Verabschiedung. Der Geschäftsführer Carsten Lück dankte seinem Team und

erklärte mit einem Schmunzeln: „Wir haben auch in diesem Jahr wieder gezeigt, dass wir nicht nur Häuser bauen können. Einige von uns können auch Kinder schminken oder sind als Wirt und Koch auch gut zu gebrauchen.“ Mit ernsthafter Miene ergänzte er: „Ehrlich gesagt ist das eine große Freude, wenn wir unsere Bauherren wieder sehen und diese begeistert von unserer Feier nach Hause gehen. Das organisieren die Eheleute König und das gesamte Team seit fünf Jahren wirklich perfekt.“

Foto: König ■

und dann zu spenden. Es dauerte wirklich nicht lange und der erste Einkaufswagen war rappellvoll. Gut zehn volle Wagen sollten es am Ende werden. Es war für alle sammelnden Lions-Mitglieder schön zu erleben, wie spendenbereit die Langenfelder sind, wenn man sie aktiv anspricht. Nach diesem tollen Erfolg war allen Beteiligten sofort klar, dass diese Aktion unbedingt wiederholt werden muss. Positiv für die Lions-Gruppierungen war aber auch, dass sie sich so einem breiten Publikum vorstellen und ihr soziales Engagement für Aktionen mit lokalem Bezug zeigen konnten.

Thema bei Mario Barth

Langenfeld war im Mai Thema in der RTL-Fernsehsendung „Mario Barth deckt auf“. Es ging in der Show um Steuergeldverschwendung. Die Posthornstadt jedoch wurde natürlich als lobendes Beispiel in Sachen Finanzen erwähnt.


Kinderfest

Mitten zwischen den Ständen mit Appetit anregenden Köstlichkeiten aus aller Herren Länder und unzähligen interessanten Spielangeboten hatte sich beim Internationalen Kinder- und Familienfest in Langenfeld auch wieder die Elisabeth & Bernhard Weik-Stiftung präsentiert. Das vor acht Jahren neu entdeckte Dreidelenspiel mit einem viereckigen Kreisel, das auf das israelische Lichterfest „Chanukka“ zurückgeht, hat im Laufe der Jahre immer mehr Anhänger gefunden. „Ich brauchte eine Idee, etwas, das alle Kinder haben wollen“, erklärte Bernhard Weik, als Organisator des cSc bekannt. Nachdem der Bastler Harri Schlicht spontan zuerst einen runden Kreisel gebaut hatte, stellte er fest, dass dieser nach dem Umfallen nicht auf der Stelle liegen blieb. Danach hat Harri Schlicht den viereckigen Dreidel des cSc und mit Bernhard Weik den Aufkleber als Werbeträger für den cSc entwickelt. Damit der Dreidel lange gespielt werden kann,

hat er einen balligen Metallknopf an der Spitze. Die vier Kanten haben Streifen in den Farben Rot, Grün, Blau und Gold. „Nur wenn der Dreidel auf die Goldkante fiel, konnten ihn die Kinder mitnehmen“, so Bernhard Weik. Entsprechend stieg die Spannung kurz vor dem Hinfallen, die Augenpaare waren konzentriert auf den Dreidel gerichtet, und wenn er richtig fiel, kam der erlösende „Schnauer“. Die

zweite Möglichkeit, den Dreidel für Erwachsene zu gewinnen, war die Zeit. Drehte er sich mindestens 30 Sekunden, konnte er ebenfalls mitgenommen werden. Ein Tageswettbewerb ermittelte den „Dreidelkönig“ mit der längsten Zeit. Am ersten Tag war dies Florian Wenz mit 40 Sekunden, Heinz Jäger schaffte am zweiten Tag 42 Sekunden. Das cSc-Team gratulierte herzlich.

(STRAUB/jste) ■



**Michael Koch
Bedachungen**
Ihr Meisterbetrieb seit mehr als 50 Jahren

Michael Koch Bedachungen
Breslauerstr. 6 · 40764 Langenfeld

Tel. 02173. 7 36 63
Fax. 02173. 8 12 88
Mail: info@koch-daecher.de

- Bedachungen
- Bauklempnerei
- Fassadenbau
- Reparatur-Service

www.koch-daecher.de



„Auf gute Nachbarschaft“

In hochwertigen Eigentumswohnungen von Furthmann.



Langenfeld, Johannesstraße

- Nur noch 2 Wohnungen frei
- ca. 100 m² und mit eigenem Garten
- Sehr ruhige zentrumsnahe Lage
- Kurzfristig bezugsfertig

Energie-Bedarfsausw., Endenergiebed. 88 kWh, Holzpellets, Bj. 2013, Primärenergiebed. 27 kWh

Langenfeld, Beethovenstraße

- Wohnen im Musikantenviertel
- Hell und großzügig
- Baubeginn ist erfolgt
- Bereits mehr als 60 Prozent verkauft
- KfW-Effizienzhaus 70 nach EnEV 2009



Langenfeld, Kreuzstraße

- Wohnungsgrößen von 63 bis 119 m²
- Fußbodenheizung, Aufzug, Einzelgaragen
- Baubeginn ist erfolgt
- Bereits 50 Prozent verkauft
- KfW-Effizienzhaus 70 nach EnEV 2009

Furthmann. Das ist Qualität.



TELEFON 0 21 73/101 370

WWW.FURTHMANN.DE

INFO@FURTHMANN.DE

Garten & Terrasse



Gesunde Pflanzen sind kein Zufall!

Manche Pflanzen sind anfälliger für Krankheiten als andere. Man kann sie allerdings vorbeugend schützen, denn Schädlinge und Krankheiten befallen in erster Linie schwache Pflanzen. Die wichtigsten Voraussetzungen für gesunde Pflanzen sind auf jeden Fall der richtige Standort und gesunder Boden. Die meisten Pflanzen sind in der Lage, sich auch mit nicht optimalen Verhältnissen zu arrangieren. „Gartenbesitzer sollten ohne allzu viele Befürchtungen ihren Garten bepflanzen und pflegen. Gelegentliche Fehler führen ja immer auch zu Erfahrungen, wie es beim nächsten Mal besser geht. Das Lernen hört im Garten nie auf, auch nicht für uns Profis“, sagt Baumschuler Karl-Friedrich Ley. Die erste Entscheidung fällt beim Kauf der Pflanze für Garten, Balkon oder Terrasse. Es be-

darf schon einer gewissen Fachkenntnis, um gesunde Pflanzen zu erkennen. Zum Beispiel ist die Qualität der Wurzel sehr entscheidend für die Pflanzenentwicklung. Ley empfiehlt: „Am besten fragt man im Fachhandel gezielt nach. Dort gibt es aufgrund der großen Sortimentsbreite auch gegenüber Krankheiten und Schädlingen resistente und robuste Sorten.“ Zum Beispiel sind Rosen, die das „ADR-Siegel“ tragen, besonders widerstandsfähig gegen Krankheiten und kommen nahezu ohne chemischen Pflanzenschutz aus. Einmal gepflanzt, lohnt es natürlich, die Pflanzen weiter zu beobachten. „Wie viel Wasser oder Dünger die Pflanzen brauchen, kann von Garten zu Garten variieren und deshalb muss man einfach seine Erfahrungen machen“, stellt Ley fest. Tendenziell ist eine vorsichtige Düngung besser für die Pflanzengesundheit als eine zu reichhaltige, denn überdüngte Pflanzen sind anfällig



Die wichtigsten Voraussetzungen für gesunde Pflanzen sind der richtige Standort und gesunder Boden.

Foto: Signal Iduna

und leichte Beute für Krankheiten und Schädlinge. Um die Vitalität und Abwehrkräfte zu fördern, empfiehlt sich der Einsatz von Pflanzenstärkungsmitteln oder Bodenhilfsstoffen. Hierzu kann der Fachhandel die richtigen Auskünfte geben. Auch die Artenvielfalt im Garten hat Einfluss. Ley: „Eine abwechslungsreiche Bepflanzung ist besser als eine Monokultur - dann besteht die größte Chance, dass sich auch viele unterschiedliche nützliche Insekten einfinden, wie beispielsweise Marienkäfer oder Florfliegen, die fleißige Blattlausvertilger sind.“

Garten entscheidet, hat die Qualität der Wahl: Das Pflanzen-Chamäleon wartet mit über 80 verschiedenen Arten und einem

breiten Farbspektrum auf. Einen Favoritenplatz nimmt hierzulande eindeutig die Gartenhortensie ein, die im Volksmund auch

Reusrather
Obst- & Gemüsehof
 Gemüse der Saison aus eigenem Anbau

U. Modemann
 Rothenbergerstr. 7
 Tel. 0 21 73 - 1 38 46

Mo. - Sa. 9.00 - 13.00 Uhr, Mo. Di. Do. + Fr. 15.00 - 18.30 Uhr

Natursteine Pache & Co KG
 Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale
 Restaurierungsarbeiten
 Fensterbänke
 Treppen
 Bodenbeläge
 Fliesen

Küchenabdeckplatten
 Tische
 Brunnen
 Quellsteine
 Findlinge

www.naturstein-pache.de
 Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
 Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

Hortensien im Garten

Die Hortensie sorgt für Abwechslung und gute Laune im Garten - und das ganz ohne Star-Allüren. Als Zimmerpflanze verzaubert die Hortensie im Frühjahr das Wohnzimmer, ab Mai kann der beliebte Zierstrauch dann auch nach draußen ziehen. Darauf weist bereits ihr Name hin, welcher vom lateinischen „hortus“ abgeleitet wird und „zum Garten gehörig“ bedeutet. Wer sich für die Hortensie im

arbor Qualitätsholz.

arbor Holzhandelsgesellschaft mbH
 Hildorfer Str. 215
 51371 Leverkusen (Hiltdorf)
 Telefon (02173) 46 76 und 46 77
 Telefax (02173) 4 05 07
 E-Mail arbor.holz@t-online.de
 Internet www.arbor-holz.de

Ein Stück mehr Lebensqualität.

• Holz • Furniere • Türen • Panele • Platten • Parkett- und Laminatböden • Isolierstoffe • Holz für den Garten

Mini Container Juffernbruch

Wir liefern:
 *Kies
 *Sand
 *Beton
 *Mutterboden...

Wir entsorgen:
 *Bodenaushub
 *Bauschutt
 *Mischabfälle
 *Grünabfälle...

Entsorgungsfachbetrieb
 Zertifiziert für
 Abfälle aus dem Bauwesen

TUV Rheinland
 Geprüft, geprüfter Betrieb

Telefon (02173) 28 66 30 • www.juffcon.de
 Container 1,5-7 cbm • Kleine, wendige Autos

Garten & Terrasse



„Bauernhortensie“ genannt wird. Die Farbpracht der Bauernhortensie ist beeindruckend: Ihre kugelförmigen Blütenköpfe blühen in Tönen von Weiß über Rosarot bis hin zu Azurblau und Blauviolett. Die Pflege gestaltet sich bei allen Hortensienarten ähnlich. Angelehnt an den wissenschaftlichen Namen „Hydrangea“, was so viel wie „Wassertank“ bedeutet, sollten Gärtner der Bewässerung besondere Aufmerksamkeit schenken. Die Pflanze darf nicht austrocknen und benötigt bestenfalls morgendliche und abendliche Wassergaben. Gleichzeitig reagiert die Hortensie empfindlich auf Staunässe, so dass überschüssiges Wasser direkt ablaufen sollte. Im Sommer kann dem Gießwasser alle zwei Wochen ein stickstoffbetonter Flüssigdünger beigemischt werden. Im Handel sind spezielle Hortensiendünger erhältlich; Dünger für Rhododendron und Azaleen sind aber ebenfalls geeignet. Größere Schnittmaßnahmen sind meist nicht notwendig: Bei Bauernhortensie und Tellerhortensie werden nur die abgestorbenen Triebe entfernt. Lediglich die Rispenhortensie darf stärker zurückgeschnitten werden, was ihren Wuchs fördert.

Holzmöbel im Garten

Der Frühjahrstrend für den Garten heißt Holz. Was die wenigsten wissen: Gartenmöbel aus Holz sehen nicht nur gut aus, sondern schützen zudem noch das Klima. Um den Wohlfühlf-

effekt im Garten zu steigern, legen Hobbygärtner besonderes Augenmerk auf gute Gartenmöbel: robust, bequem und optisch ansprechend sollen sie sein. Sehr beliebt sind natürliche und umweltfreundliche Materialien wie Holz. Denn der nachwachsende Rohstoff sieht nicht nur sehr gut aus, sondern schützt gleichzeitig das Klima. Die Auswahl an geeigneten Holzarten für Gartenmöbel ist groß. Heimische Laubhölzer wie Eiche, Esche oder thermisch behandeltes Buchenholz werden dabei immer beliebter. Die heimischen Nadelhölzer Douglasie, Lärche, Fichte und Kiefer werden meist für Terrassendecks, Palisaden oder Gartenhäuser verwendet. Um sicher zu gehen, dass das Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung stammt, sollten Sie beim Kauf auf Prüfsiegel achten. Dazu zählen beispielsweise das PEFC-Siegel für überwiegend heimisches Holz oder das FSC-Siegel, das in der Regel auf Plantagenholz aus den Tropen hinweist. Egal ob Tropenholz oder einheimische Buche: Wie unsere Haut, muss auch die Holzoberfläche vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, da sie sonst schneller altert und vergraut. Um die natürliche Holzfarbe zu erhalten, sollte man auf handelsübliche Holzpflegemittel mit speziellem UV-Schutz zurückgreifen. Achten Sie beim Kauf auf natürliche Inhaltsstoffe wie beispielsweise Leinöl oder Bienenwachs. Wem dagegen ein wenig Patina nichts ausmacht, setzt die Pflegemittel einfach



Robust, bequem und optisch ansprechend: Holzmöbel sind in deutschen Gärten sehr beliebt. Foto: BHW Bausparkasse

sparsamer ein. Bei Temperaturen um die 200 Grad werden heimische Buchen-, Eschen- oder Kiefernholzer mit Öl oder Wasserdampf witterungsbeständig und pilzresistent gemacht. Das Thermoholz kommt dabei ganz ohne chemische Zusätze aus und eignet sich vor allem für Terrassendecks und Balkonbeläge. Allein im vergangenen Jahr wurden in Deutschland 105 Millionen Tonnen CO₂ eingespart - und zwar allein durch die Verwendung von Holz. Das sind rund 13 Prozent der jährlichen deutschen Treibhausgas-Emissionen. Wenn Sie sich also für Gartenmöbel aus Holz entscheiden, werden Sie automatisch zum Klimaschützer.

(pb) ■



Schell-Höniger

GARTEN- & LANDSCHAFTSBAU · TIEFBAU

Die Draußenmeister

- Kanaldichtheitsprobe
- Kanalerneuerung
- Kellerisolierung
- Terrassenbau
- Wegbau
- Holzterrasse
- Grünunterhaltung
- Regenwassernutzung
- Asphaltarbeiten
- Baumfällung-Neupflanzung

www.schell-hoeniger.de

Schell-Höniger GmbH · Gutenbergstraße 4
40789 Monheim · ☎ 0 21 73 / 96 42 74 · Fax -75



Aus unserem riesigen
Gartenholz-Sortiment

All inclusive
Lärche
Terrassenhölzer

aus 24 x 138 mm Riffelbrettern, sowie passende Unterkonstruktion inclusive

- ✓ Kostenlose Beratung und Aufmaß vor Ort
- ✓ Fachgerechte Verlegung auf montagefähigem Untergrund

Festpreis pro qm nur €

79,-

*ab 15 qm

HOLZMARKT
GOEBEL

www.holzgoebel.de

Monheim · Am Wald 1
Tel. (02173) 3 99 98-0

Dipl.-Ing.
Tim Averdiek
Garten- und Landschaftsbau · Feng Shui-Beratung
Gärten leben!

Wir planen und gestalten Terrassen und Sitzplätze aus:
Naturstein, Holz, Betonstein, uvm.

Neu
in Langenfeld

Tel. 02173-2691291
info@gaerten-leben.com
www.gaerten-leben.com

Ich bringe *Leben* in Ihre Gärten!
Sprechen Sie mich an!

Nachrichten aus Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Sport

Von Kindertriathlon bis AWO-Sommerfest



Der Kindertriathlon wirft seine Schatten voraus.

Foto: Stadt Langenfeld



Helga Panten.

Foto: Stadt Langenfeld



Die Mannschaft der Lebenshilfe auf dem Stand der BerufsOrientierungsbörse 2014. Von links: Lissa Strelow, Jenny Weck, Sarah Hasler und Sonja Cermann. Foto: Steinbrücker

Kindertriathlon

Das Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport veranstaltet zusammen mit den Vereinen des Initiativkreises „rund um's Bad“ (DLRG-Ortsgruppe Langenfeld, Schwimmverein Langenfeld und SG Langenfeld) am Samstag, den 21. Juni 2014, den 9. Langenfelder Kindertriathlon im und um das Langenfelder Freibad an der Langforter Straße. Unterstützung erhält die Veranstaltung zudem vom ADFC, der eine Fahrradkodierung anbietet sowie von der Stadt-Sparkasse Langenfeld, der Barmer GEK und den Stadtwerken Langenfeld. Startberechtigt bei diesem Kindertriathlon, der eingebunden ist in die bundesweite Schultour der Deutschen Triathlonunion, sind Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2003 bis 2007, die in Langenfeld eine Schule besuchen oder in Langenfeld wohnen. Die Startgebühr in Höhe von drei Euro, die bar am Veranstaltungstag er-

hoben wird, geht als Spende an das Kinderhilfswerk „Kinderberg International“. Alle Teilnehmer/-innen müssen mindestens die Seepferdchenprüfung erfolgreich absolviert haben. Für die Fahrradstrecke besteht absolute Helmpflicht. Ebenso muss ein verkehrssicheres Fahrrad benutzt werden. Rennräder sind nicht erlaubt. Nach der 50-Meter-Schwimmstrecke im Freibad geht es auf das Fahrrad (Streckenlänge 1,25 Kilometer für die Jahrgänge 2005 bis 2007 oder 2,5 Kilometer für die Jahrgänge 2003 bis 2004). Die Strecke führt über die gesperrte Langforter Straße. Danach ist noch eine etwa 500 Meter lange Laufstrecke auf der Freibadwiese zurückzulegen. Alle Kinder erhalten eine Urkunde, die ersten drei Mädchen und Jungen jeder Altersklasse eine Medaille. Im Rahmen einer Tombola können zudem alle Teilnehmer/-innen tolle Preise gewinnen. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr, die Siegerehrungen für alle Altersklassen sind für 12 Uhr vorgesehen. Die

Ausschreibung und das Anmeldeformular können auf der Internetseite der Stadt Langenfeld unter www.langenfeld/sport heruntergeladen werden. Anmeldungen sind ab sofort möglich, Anmeldeschluss ist Montag, der 16. Juni 2014. Weitere Informationen gibt es im Referat Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport bei Bastian Köchling (Telefon 02173/794-3312 oder sport@langenfeld.de) oder unter www.langenfeld.de/sport.

Tulpen

Im Rahmen des Begleitprogramms zur aktuellen Ausstellung „Farbenfrohe Frühlingsboten“ lädt das Stadtmuseum Langenfeld zu einem Vortrag ein, der interessante Hintergrundinformationen rund um die Tulpe bietet. Helga Pantens Vortrag am Dienstag, den 10. Juni, um 19 Uhr heißt „Tulipa – Schöner als Salomonis Seide“. Tulpen sind alltäglich, aber was wissen wir wirklich über die Tulpe? Sie hat Menschen um ihre Vernunft und um ihr Vermögen gebracht, wurde mit Gold aufgewogen, gestohlen, gegessen, gemalt und besungen. Heute gibt es eine kaum überschaubare Fülle an Sorten. Welche davon ist die richtige für den eigenen Garten, Balkon oder Vase? Die Fachjournalistin und Buchautorin Helga Panten hat das Ziel, neugierig zu machen auf Pflanzen, ihre Geschichte zu erzählen und die engen Beziehungen zwischen Menschen und Pflanzen deutlich zu machen. Die Referentin

ist Dipl.-Ing. der Landespflege und arbeitete im Zentralverband Gartenbau in Bonn. Seit 2002 ist sie freie Journalistin und Autorin zu den Themen Garten und Pflanze. Der Eintritt beträgt fünf Euro an der Abendkasse, für Mitglieder des Fördervereins Stadtmuseum 2,50 Euro.

BOB 2014

Die Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann ist regelmäßig auf der BerufsOrientierungsbörse (BOB) in Langenfeld vertreten. „Für die Ausbildung im Bereich Hauswirtschaft des Wohnheimes am Auguste-Piccard-Weg oder als Heilerziehungspfleger/-innen und für die Ableistung eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) hatten wir zahlreiche Interessenten an unserem Stand und viele gute Informationsgespräche geführt“, berichtet Sonja Cermann, die mit Sarah Hasler, Jenny Weck und Lissa Strelow die Besucher empfing. „Unsere FSJlerin Veronika Trant, die bei uns im letzten Jahr ihr FSJ be-

gann, wird in diesem Sommer mit der dreijährigen Ausbildung als Heilerziehungspflegerin beginnen“, freut sich Stefan Stahmann, Wohnverbundleiter der Lebenshilfe Langenfeld/Monheim. Dies sei beileibe keine Ausnahme, die Lebenshilfe immer eine gute Adresse für alle Standorte im Kreis Mettmann sowohl für Ausbildungsgänge als auch für ein FSJ oder den Bundesfreiwilligendienst. BOB-Initiator und -Organisator Hans-Dieter Clauser zeigte sich über die Beteiligung sehr zufrieden. „Mit 112 Ausstellern haben wir eine stetig wachsende Zahl und deutlich mehr als im letzten Jahr; dies wird auch nicht abebben, es sei denn durch Platzmangel.“ Im Außengelände seien in praktischen Vorführungen zu sehen gewesen, wie die Arbeit in manchen Berufen funktioniert. „Die Hälfte aller Ausbildungsberufe ist hier vertreten“, unterstrich Clauser die Bedeutung dieser Veranstaltung. Er hob außerdem hervor, dass mit Unterstützung des Monheimer

Seniorenzentrum St. Martinus

 **St. Martinus-Hof**
Service-Wohnen

 **Haus Katharina**
Senioren- und Pflegeheim

In ruhiger und angenehmer Atmosphäre den Lebensabend genießen.

Lernen Sie unser Seniorenzentrum bei einem persönlichen Besuch kennen.

Martin-Buber-Str. 2-4 · 40764 Langenfeld
Tel. 02173 39219-0 · Fax 02173 39219-330
kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de
www.seniorenzentrum-langenfeld.de

 **GFO** Ja zur Menschenwürde.

 **HEWAG**
SENIORENSTIFT



„Gesundheit und Leben“

Ihr sicheres Zuhause in Langenfeld
Alten- und Pflegeheim – 94 Einzelzimmer

Besichtigungstermine nach Absprache

Langforter Straße 3 · 40764 Langenfeld
Telefon 02173/ 106 20-0 · Telefax 02173/ 106 20-152



Stefanie Wiegel warb für die Special Olympics.

Foto: D. Wiegel



Beim AWO-Sommerfest wird getanzt.

Foto: AWO

Bürgermeisters Daniel Zimmermann viele Schüler der Nachbarstadt einen Shuttle-Service in Anspruch nehmen konnten.

Special Olympics

Beim Kleben der Großflächenplakate, die für die Nationalen Special-Olympics-Sommerspiele vom 19. bis 23. Mai in Düsseldorf warben, waren auch die beiden Athleten Stefanie Wiegel und Oliver Burbach mit am Werk; sie bildeten zusammen mit Tischtennis-Star Timo Boll, gerade wieder Team-Vizeweltmeister geworden, die „Gesichter der Special-Olympics-Spiele“ in Düsseldorf. Die junge Athletin Wiegel aus Langenfeld, die im Hauswirtschaftsbereich der WFB Werkstatt Langenfeld, Lise-Meitner-Straße 13, arbeitet und in einer Außenwohngruppe der Lebenshilfe wohnt, startete bei den Wettkämpfen in der NRW-Landeshauptstadt im Roller-Skating. Sie trainiert seit vielen Jahren in der Sportgruppe der Lebenshilfe e.V. Kreisvereinigung Mettmann und hat bereits an zahlreichen nationalen Wettbewerben und Weltspielen mit großem Erfolg teilgenommen.

AWO-Sommerfest

Am Samstag, den 28. Juni 2014, feiern die Bewohner des AWO-Seniorenzentrums Karl-Schröder-Haus von 12 bis 17 Uhr das jährliche Sommerfest im Garten des Hauses, das in diesem Jahr passend zur Fußball-Weltmeisterschaft unter dem Motto

„AWO – immer am Ball“ steht. Nach der offiziellen Eröffnung um 13 Uhr werden die Ehrengäste ihre Grußworte an die Bewohner und Besucher richten. Dann wird „Music-Herbie“ mit Live-Musik unterhalten. Auf der Bühne zeigen Gruppen aller Generationen Tänze von temperamentvollen, latino-brasilianischen Rhythmen bis zu sportlichen und fröhlichen Tänzen, die zum Mitmachen anregen. Besucher können am Trödelstand „Altes“ erwerben. Die jungen Besucher können sich beim Torwandschießen

oder am Kicker messen, Jakkolo oder Wikingerschach spielen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt, leckere Spezialitäten vom Grill mit brasilianischem Touch, frische Salate, Paella mit Meeresfrüchten und Antipasti schmecken ebenso wie Kölsch und Alt. Aber auch frische Waffeln und eine große Auswahl an Kuchen laden zum Kaffeetrinken ein.

(Zusammengestellt von FRANK STRAUB)



Langenfeld

Nah sein mit Herz!

AWO Ortsverein
Begegnungsstätte „Siegfried Dißmann Haus“
Essen auf Rädern, Internetcafé 50plus, Hausmeister auf Tour
Solinger Straße 103, Telefon 4993243 und 24306
www.awo-langenfeld.de

AWO Sozialstation gGmbH
Ambulante Alten- und Krankenpflege
Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen
Ludwig-Wolker-Str. 29, Telefon 4099135,
www.awo-sozialstation-ggmbh.de

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder-Haus
Tagespflege, Kurzzeitpflege und stationäre Pflege
Langforter Straße 74, Telefon 894-0
Begegnungsstätte „Café am Wald“,
Langfort 3, Telefon 77474 · www.awo-nr.de

Aktionstag am Mi. 4. Juni

Sichern Sie sich Ihren Termin zum Ausprobieren

Herr Dr. Oestreich, Vertriebsleiter von KREIENBAUM Neoscience, steht Ihnen gerne zur Verfügung

VEINOPUS®

die neue Behandlung

- Venenschwäche
- Schmerzende, schwere Beine
- Venenerkrankungen während der Schwangerschaft
- Geschwollene Beine oder Knöchel
- Risikofaktoren für Ihre Venen ...



statt 149,95€

nur 99,95 €

Das Angebot ist gültig für den Monat Juni.



Mo.–Fr. 8.00–20.00 Uhr
Sa. 8.30–13.30 Uhr



Solinger Str. 35
40764 Langenfeld
Tel. 021 73/221 15
Fax 021 73/221 00
E-Mail: hubertus_apotheke@gmx.de

Langenfelder Augenblicke



Foto: privat

Wandern, Reisen, Gitarre spielen, Handarbeiten.“

Welchen Platz mögen Sie in Langenfeld am meisten?

In der Nähe vom Fuhrkamp-Park gibt es einen großen Baum. Davor steht eine Bank. Da sitze ich am liebsten.

Was würden Sie gerne verändern?

Ich würde die Fußgängerzone gerne bis zum Berliner Platz erweitern.

Welche Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Bücher, Decken, Streichhölzer, ein gutes Messer und viel Sonnenmilch.

Welches ist Ihr Lieblingsbuch?

„Die Wand“ von Marlen Haushofer.

Was ist Ihr Lieblingsgericht?

Spaghetti Bolognese.

Worauf würden Sie im Alter gerne zurückblicken?

Auf meine glücklichen Kinder.

Welche Lebensweisheit würden Sie mit auf den Weg geben?

Du musst genau das tun, wovon man denkst, das kann man nicht tun.

(FST) Die in Langenfeld wohnende Autorin Marion Schreiner, Jahrgang 1963, ist seit 30 Jahren verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 23 und 25 Jahren. Nach der Grundschulzeit (St. Paulus, Berghausen, ab 1970) besuchte sie die Johann-Gutenberg-Realschule, die Felix-Metzmacherschule und das Berufskolleg Opladen (Fachschule für Sozialpädagogik). Marion Schreiner ist gelernte Erzieherin, war Gruppenleiterin einer Kleinkindergruppe in der Gemeinde St. Josef, Verlagsinhaberin und leitete die Literaturgruppe „Literaturstation“. Seit 2010 ist sie freiberufliche Autorin. Ihr Bezug zu Langenfeld? „Ich bin mit fünf Jahren hierher gezogen und hier aufgewachsen.“ Hobbys, Leidenschaften? „Schreiben, Lesen,

Fußball: Die Elf des Jahres

Von Oberliga bis Kreisliga A in Langenfeld und Monheim

In den Fußball-Amateurligen ist für die Langenfelder und Monheimer Klubs die Saison 2013/14 Geschichte. Der letzte Spieltag endete für den 1. FC Monheim (FCM) mit einem Debakel und wird als „schwarzer Sonntag“ als eines der traurigsten Kapitel in die Vereinshistorie eingehen. Beide FCM-Mannschaften (Landesliga und Bezirksliga) mussten den bitteren Abstieg hinnehmen. Dagegen gab es ein paar Meter rheinabwärts eitel Sonnenschein. Oberligist SF Baumberg sicherte sich auf der Zielgeraden den Klassenerhalt. Tristesse und Ratlosigkeit herrschen derzeit am Richrath Schlangenberg. Hier stand der Abstieg der Landesliga-Mannschaft des TuSpo Richrath ebenso wie der des Kreisliga-Teams schon seit Wochen fest. Wir ziehen zum Saisonabschluss eine kurze Bilanz von Oberliga bis Kreisliga A und präsentieren Ihnen die Elf des Jahres. Berücksichtigt sind die Spieler der jeweils ersten Mannschaften.

OBERLIGA NIEDERRHEIN

Die vergangene Saison war für die SF Baumberg (SFB) eine Berg- und Talfahrt, die mit einem Happy End endete. Die Spielzeit begann im Juli 2013 mit dem Höhepunkt der Vereinsgeschichte, dem DFB-Pokalspiel gegen den FC Ingolstadt (1:4). Es folgte in der Liga ein dramatischer Kampf gegen den Abstieg. Am Ende feierten die Sportfreunde den vor wenigen Wochen kaum noch für möglich gehaltenen Klassenerhalt. Dabei

zogen die SFB-Verantwortlichen drei Runden vor Schluss die Reißleine und beurlaubten Trainer Markus Kurth. Co-Trainer Salah El Halimi übernahm die Verantwortung und avanchierte an der Sandstraße zum Helden. El Halimi, während der Saison aufgrund der Personalnot auch des Öfteren als spielender Co-Trainer im Einsatz, führte die Sportfreunde mit drei Siegen aus den letzten drei Spielen (allesamt gegen Spitzenteams der Liga) ans rettende Ufer. Es ehrt den 37-Jährigen, dass er in seiner bescheidenen Art einen Großteil dieses Erfolges der Arbeit von Markus Kurth zuschreibt. Eine Meinung, die durchaus auch der erste Vorsitzende Jürgen Schick vertritt. „Wir haben in der Rückrunde zehn Punkte aufgeholt. Daran war Markus Kurth maßgeblich beteiligt“, meint der SFB-Chef, „wir mussten aber in der Schwächephase kurz vor Schluss überlegen, wie wir wieder Schwung rein kriegen. Es hat funktioniert und die Mannschaft hat gezeigt, was sie kann.“ Salah El Halimi zieht sich jetzt allerdings zunächst aus familiären Gründen aus dem Fußballgeschäft zurück, so dass die SFB-Verantwortlichen nach einem neuen Trainer Ausschau halten müssen (bei Redaktionsschluss noch ohne Ergebnis). Dies gilt übrigens auch für die zweite SFB-Mannschaft in der Kreisliga, wo Trainer Andreas Franke trotz der Vizemeisterschaft ebenfalls sein Amt niederlegte. Der Stamm des Oberliga-Teams um Kapitän Hayro Maslar, Patrick Becker, Louis Klotz und Erkan Ari (alle vier für unsere Elf des Jahres nominiert) hat die Zusage für



Im weiteren Kreis; Tor: Matthias Urbo (GSV Langenfeld). Abwehr: Patrick Becker (SF Baumberg), Jens Weidenmüller (TuSpo Richrath), Florian Hansmann (HSV Langenfeld). Mittelfeld: Salvatore Grillo (TuSpo Richrath), Samet Topcu, André Ogon, Gergios Ilios (alle SSV Berghausen), Florian Franke (SC Reusrath). Sturm: Nils Kaufmann (SC Reusrath).

die kommende Saison erteilt. Mit Gordon Weniger (Abwehr) und Benjamin Vennekamp (Allrounder/beide vom Meister Hönnepel-Niedermörmter) stehen die ersten zwei Neuzugänge fest. In der kommenden Spielzeit gehen die Sportfreunde bereits in ihre dritte Oberliga-Spielzeit. Der Saisonauftakt erfolgt am 10. August, in den unteren Ligen erst am 24. August.

LANDESLIGA

Die Stimmung im Monheimer Rheinstadion schwankte zwischen Fassungslosigkeit und Depression. Der Aufsteiger 1. FC Monheim verspielte am letzten Spieltag gegen den bereits als Absteiger feststehenden SV Hilden-Nord den eigentlich vor Kurzem noch sicher geglaubten Klassenerhalt. Mit einem Sieg gegen die Gäste wäre dieser auch perfekt gewesen, doch der FCM kam gegen Hilden nicht über ein torloses Unentschieden hinaus und rutschte als Tabellenzweiffter auf den ersten von fünf Abstiegsplätzen ab. Eine Situation, die an die Bundesliga-Aufstiegssaison von Fortuna Düsseldorf im Vorjahr erinnerte (wenn auch ein paar Ligen tiefer). Und eben jene Fortuna war eine Woche vor dem Monheimer Saisonfinale bei einem Freundschafts-

spiel zu Gast im Rheinstadion. Hier zog sich die Mannschaft der FCM-Trainer Karim El Fahmi und Frank Rückert beim 1:3 (1:0/Torschütze: Dejan Lekic) achtbar aus der Affäre und machte sich Mut für das Abstiegsfinale - vergeblich. Was mit dem frühzeitig vereinbarten Fortuna-Spiel zu einem fröhlichen Saisonklang werden sollte, endete eine Woche später in einem Fiasko. Dabei schien Monheim noch zur Winterpause (Achter mit fünf Punkten Vorsprung auf den Relegationsplatz) relativ sicher dem angestrebten Ziel Klassenerhalt entgegen zu streben. Doch ausgerechnet in der entscheidenden Saisonphase fehlte das Quäntchen Glück, hinzu kamen teils erhebliche Personalsorgen. Drei Punkte aus den letzten vier sieglosen Spielen waren am Ende zu wenig. Dabei sorgten die Monheimer für ein bemerkenswertes Kuriosum. Eine positive Bilanz von elf Siegen, neun Unentschieden und zehn Niederlagen bedeutete den Abstieg. So etwas hat es bei einem Absteiger wohl noch nie gegeben. Eine desaströse Saison liegt hinter TuSpo Richrath. Die Elf von TuSpo-Coach Daniel Cartus stieg als Vorletzter sang- und klanglos in die Bezirksliga ab. Einzige Ausbeute während der gesamten Saison in der Liga wa-

ren drei Siege und zwei Unentschieden (elf Punkte). Immerhin qualifizierte sich Richrath für den Niederrheinpokal 2014/15 (mit einem 2:1 in der vierten Runde beim Kreisligisten Haan). In der Meisterschaft betrug der Rückstand auf Rang elf (Relegationsplatz) sage und schreibe 32 (!) Zähler. Kein Wunder, dass es bei dieser sportlichen Bilanz auch hinter den Kulissen ständig brodelte. In der Winterpause sollte Ex-Profi Cartus, der erst nach dem zweiten Spieltag für Francisco Carrasco das Traineramt übernommen hatte, der Stuhl vor die Tür gesetzt werden. Auf Drängen der Mannschaft wurde Cartus zurückgeholt, daraufhin trat der Sportliche Leiter Uwe Gehlhaar zurück. Im Frühjahr trat das Zerwürfnis zwischen Cartus und A-Juniorencoach Lukas Beruda so offen zu Tage, dass Beruda gehen musste. Der frühere TuSpo-Spieler hatte sich geweigert, seine A-Junioren für die Landesliga abzustellen, um sie für den Aufstiegskampf seiner Jugend zur Niederrheini-ga zu schonen. Derweil kämpfte Cartus teils vergeblich, bei seinem kleinen und aus Verletzungsgründen personell gerupften Kader, überhaupt elf Leute auf den Platz zu bekommen. Das letzte Saisonspiel in Benrath musste Richrath mangels Perso-

Anzeigenannahme:
0171 / 510 17 44

nal sogar absagen. Cartus hatte bereits zuvor angekündigt, den Schlangenberg am Saisonende zu verlassen. Ein neuer Coach ist noch nicht in Sicht und ein neuer handlungsfähiger Vorstand konnte bis jetzt (Stand: Redaktionsschluss 26. Mai) nicht gewählt werden. Die für Ende Mai geplante Jahreshauptversammlung musste verschoben werden. Der 2. Vorsitzende Jörg Beilmann und der Sportliche Leiter Ersin Ergün (auch Trainer der zweiten Mannschaft) kämpfen verzweifelt, um das sinkende Richrather Schiff vor dem totalen Untergang zu retten.

BEZIRKSLIGA

In der Bezirksliga (Gruppe 1, Kreis Düsseldorf) haben der **SC Reusrath** (SCR) und der SSV Berghausen größtenteils die Erwartungen erfüllt, auch wenn die Mannschaft von SCR-Trainer Udo Dornhaus den noch in der Winterpause realistischen Aufstieg letztendlich klar verpasste. Der Rückstand zum Meister TV Kalkum/Wittlaer betrug 16 Punkte. Doch der dritte Platz (61 Zähler) der jungen SCR-Mannschaft

darf als großer Erfolg gewertet werden und ist eine Bestätigung der Vizemeisterschaft des vergangenen Jahres in der Parallelgruppe (Kreis Solingen). In Reusrath wird seit Jahren kontinuierlich gute Arbeit geleistet und das Team dürfte auch in der kommenden Saison, sofern die Mannschaft zusammen bleibt und gezielt verstärkt wird, zum Favoritenkreis auf den Aufstieg zählen. SCR-Torjäger Moritz Kaufmann (20 Treffer) war der erfolgreichste Schütze aller Langenfelder und Monheimer Klubs. Mit einem 3:0-Erfolg in der vierten Kreispokalrunde sich der SCR als drittes Team aus dem Kreis Solingen für den Niederrheinpokal (neben Richrath und dem gesetzten Oberligisten Baumberg).

Der **SSV Berghausen** landete auf dem sechsten Tabellenplatz (50 Punkte). „Auch wenn wir unser Ziel, einen Platz unter den ersten Fünf, verpasst haben, sind wir unter diesen Bedingungen mehr als zufrieden. Ich muss den Jungs ein großes Lob zollen“, sagt SSV-Coach Siegfried Lehnert, der zu Saisonbeginn

gleich sechs A-Jugendliche ins Team einbaute. „Man hat dann am Anfang gemerkt, dass einigen Spielern die Erfahrung fehlte“, meint Lehnert. Nach einem holprigen Saisonstart (aus den ersten fünf Spielen drei Unentschieden und zwei Niederlagen) fand der SSV wieder in die Spur. In der Rückrunde musste Lehnert dann große Verletzungssorgen kompensieren. Der Stamm der Mannschaft bleibt in der neuen Saison zusammen. Auch Torjäger Dennis Herhalt (17 Tore), der zum 1. FC Monheim wechseln wollte, wird wohl weiter an der Baumberger Straße auflaufen. Lediglich Mittelfeldmotor André Köhler beendet seine Laufbahn, Co-Trainer Andreas Instenberg hört aus familiären Gründen auf.

Für den **1. FC Monheim II** (einzige Zweitvertretung der Liga) geht nach zwei Jahren das Abenteuer Bezirksliga zu Ende. Die 2:6-Heimleite am letzten Spieltag gegen den SSV Berghausen machte den Abstieg perfekt. Als Tabellenzwölfter (41 Punkte) und erster von sechs Absteigern war der Abstieg für die Mannschaft von FCM-Trainer Michael

Will denkbar unglücklich. Entscheidend war letztlich die verkorkste Hinrunde, in der die Monheimer nur 15 Zähler sammeln konnten.

KREISLIGA A

Die Saison in der Kreisliga A wurde aus Langenfelder und Monheimer Sicht von den zweiten Mannschaften dominiert. Die **SF Baumberg II** mit ihrem scheidenden Trainer Andreas Franke verfehlten nur knapp den Aufstieg und mussten am Ende als Vizemeister (59 Punkte/vier Zähler Rückstand) dem BSC Union Solingen den Vortritt lassen. Eine tolle Saison spielte der Aufsteiger **SC Reusrath II**. Zur Winterpause träumte das Team um SCR-Coach Ralf Dietrich als sensationeller Herbstmeister noch vom Durchmarsch in die Bezirksliga, ehe kleine Formschwankungen in der Rückrunde den SCR auf Rang vier zurück warfen (51 Punkte). Die Ausnahme der starken Zweitvertretungen war **TuS-po Richrath II** als Schlusslicht und hoffnungslos abgeschlagener Absteiger mit mageren drei Pünktchen (ein Sieg, 27 Nieder-

lagen).

Nicht immer nach Wunsch lief es auch für den **GSV Langenfeld** und den HSV Langenfeld. Am Ende reichte es für den GSV, der in der Winterpause Trainer Kersten Klein durch Nehat Ljoki (zuvor Coach der zweiten GSV-Mannschaft) ersetzte und sich erst am vorletzten Spieltag den Klassenerhalt sicherte, zum bescheidenen zehnten Platz (34 Punkte). Für Bezirksliga-Absteiger **HSV Langenfeld** (Rang acht/35) war es ein Jahr des Neuaufbaus, das erst am letzten Spieltag (2:0 gegen Reusrath II) ein glückliches Ende mit dem Klassenerhalt fand. Überrasgender HSV-Akteur: Routinier Michael Dahmen (40), der mit seinen Leistungen als spielender Co-Trainer und seinem Auftreten der Leitwolf und das Vorbild der Mannschaft ist, aber in der nächsten Spielzeit aus privaten Gründen nur noch als Stand-By-Spieler zur Verfügung steht. HSV-Trainer André Pilz wird das Team weiterhin betreuen, ebenso wie sein Kollege Nehat Ljoki beim GSV Langenfeld.

(FRANK SIMONS) ■

Bei 30 Grad im Sommer in die Sauna – gesünder als Sie denken!



Experten sind sich einig: Trockene Wärme bewirkt im Wechsel mit abkühlenden Wassergüssen einen Frische-Kick, der körperliche Erholung und psychische Entspannung bringt. Dieses gesunde Erfri-

schungsvergnügen wird im Sommer immer beliebter. Der Körper kann sich besser an tropische Temperaturen anpassen, wenn regelmäßiges Training der Blutgefäße betrieben wird. In der trockenen Wärme mit drei bis fünf Prozent relativer Luftfeuchtigkeit kann der Saunaschweiß auf der Haut frei verdunsten und sie wirksam kühlen. Dieses körpereigene Kühlungssystem wird durch wiederholtes Saunieren noch verbessert.

Entscheidend für den Erfolg des Saunabadens ist aber vor allem das Wechselspiel von Wärme und Kälte. Ein Kneippguss, eine kräftige Schwallbrause, ein anregend kühles Schwimm- und Tauchbecken oder das Abreiben mit Crush-Eis stehen bei Sommer-Sauna-

Gästen hoch im Kurs und werden als sehr angenehm empfunden. Ein erfreulicher Nebeneffekt des sommerlichen Saunabadens ist auch die Tatsache, dass die Anlagen oftmals weniger besucht sind als im Winter. Der einzelne Gast hat wesentlich mehr Freiräume.

Das mona mare bietet vielfältige Sauna-Möglichkeiten, einen weitläufigen Außenbereich mit Teich und Laubengang sowie einladende Ruhezonen. Entspannung, Stärkung der Abwehrkräfte, Körperreinigung – ein Wohlfühlerlebnis direkt in Monheim am Rhein. Ein Besuch lohnt sich. Für das leibliche Wohl sorgt die abwechslungsreiche Gastronomie.

Foto: Shutterstock ■

Sommer-Sauna-Spezial

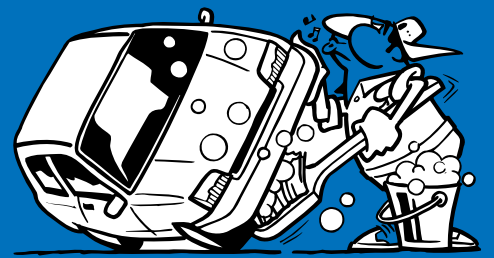
1. Juni bis 23. August

Genießen Sie unsere Saunalandschaft zum günstigen Mondscheintarif wochentags schon ab 17 Uhr

Mondscheintarif
Erw. 14 €
Ki./ju. 11 €

Unser Aktivprogramm finden Sie unter www.monamare.de

mona mare
das Bade- und Saunaland



Vertrauen und Kontrolle

Worauf Verbraucher beim Besuch einer Kfz-Werkstatt achten sollten. Bevor Autofahrer ihren Wagen in die Werkstatt fahren, ist es ratsam, sich selber einen Überblick über den Schaden zu verschaffen. „Wichtig ist dabei, dass der Kunde seinen Auftrag so konkret wie möglich formuliert“, rät Christine Lewetz, Juristin der D.A.S. Rechtsschutzversicherung. „Bei größeren Arbeiten wie Unfallreparaturen ist außerdem ein Kostenvoranschlag empfehlenswert. Auf keinen Fall sollte der Wagen pauschal mit der Bemerkung: ‚Bringen Sie den Wagen mal in Form‘ abgegeben werden! Da der Kostenvoranschlag in der Regel die Grundlage für den späteren Werkvertrag und somit auch für die Abschlussrechnung bildet, sollte er so detailliert wie möglich ausgeführt sein. Dazu zählen die genaue Auflistung aller notwendigen Arbeiten nach Art und Umfang, die voraussichtlich benötigte Arbeitszeit, Materialkosten



Je klarer ein Auftrag formuliert wird, desto weniger Probleme entstehen im Verlauf der Reparatur.

Foto: Bosch

und Mehrwertsteuer. Doch nicht immer ist ein Kostenvoranschlag möglich, etwa, wenn die Werkstatt zunächst Art und Höhe des Schadens feststellen muss. Dann sollten Autofahrer und Werkstatt vereinbaren, dass bei Überschreitung einer bestimmten

Kostenobergrenze der Kunde informiert und das weitere Vorgehen abgesprochen wird. Bei Routinearbeiten, wie beispielsweise Öl- oder Reifenwechsel, bieten manche Werkstätten Festpreise an. Ist der Wagen wieder fit und abholbereit, sollte der Kunde erst die Werkstattrechnung prüfen, bevor es wieder in die heimische Garage geht. In der Rechnung müssen Lohn und Material einzeln aufgeschlüsselt sein. Entdeckt der Autofahrer jedoch, dass sein Auto nach der Reparatur immer noch Öl verliert oder die Beule nicht richtig repariert wurde, muss er diese übersehenen Fehler sofort der Werkstatt melden. Ein Kfz-Betrieb haftet zwei Jahre lang für seine Leistungen. Viele Werkstätten verkürzen diese Frist jedoch vertraglich auf zwölf Monate. Fallen in dieser Zeit Mängel oder Fehler auf, kann der Kunde sie schriftlich der Werkstatt melden und Nachbesserung verlangen. Dabei ist es wichtig, dass der Werkstatt eine Frist zur Nachbesserung gesetzt wird. Weigert sich der Kfz-Betrieb, kann der Kunde die Werkstatt wechseln und die Arbeiten anderweitig durchführen lassen. Für die Kosten muss dann die erste Werkstatt aufkommen.

besser 25 Quadratmillimeter“, erklärt Hans-Ulrich Sander vom TÜV Rheinland. Wichtig ist, beim Überbrücken die richtige Reihenfolge einzuhalten, sonst droht Explosionsgefahr. So funktioniert die richtige Starthilfe: Zunächst die Zündung und alle Stromverbraucher an beiden Fahrzeugen ausschalten. Bei abgestellten Motoren erst das rote Kabel mit den Pluspolen des Spenderakkus sowie der entladenen Batterie verbinden. Anschließend das schwarze Kabel an den Minuspol der vollen Batterie, dann das zweite Ende an einem blanken Metallteil – etwa dem Motorblock – des Havaristen festklemmen. „Auf gar keinen Fall das schwarze Kabel am Minuspol des leeren Stromspeichers anschließen“, warnt der Fachmann. „Denn durch mögliche Funkenbildung beim An- und Abklemmen der Kabelzangen am Pol können sich Knallgase entzünden.“ Wenn der Motor des Pannautos wieder läuft, einen starken Verbraucher wie die Heckscheibenheizung einschalten, denn beim Lösen der Zangen können im Bordnetz Spannungsspitzen auftreten, die elektronische Bauteile gefährden. Anschließend die Kabel trennen, allerdings in umgekehrter Reihenfolge – erst schwarz, dann rot. Zum Schluss die zusätzlichen Verbraucher wieder

Rot, dann schwarz

Wenn die Autobatterie plötzlich den Geist aufgibt, kann man seinen Wagen mithilfe eines anderen Fahrzeugs wieder flott machen. „Dabei muss das Überbrückungskabel die DIN-Norm 72553 beziehungsweise ISO-Norm 6722 erfüllen. Zudem muss das Kabel immer einen Mindestquerschnitt von 16 Quadratmillimetern aufweisen, bei Motoren über 2,5 Litern Hubraum und Dieselaggregaten

Malt **AUTOMOBILE**
KFZ-Meisterbetrieb
 www.malt-automobile.de

Landwehrstraße 100
 42699 Solingen
 Tel.: 0212 - 60 330
 Fax: 0212 - 60 331
 Mobil: 0171 - 64 16 474
 ralfmalt@web.de

Ihr Servicepartner Nr. 1 für alle Fabrikate

NEU bei uns:
Autoglaszentrum
Solingen-Aufderhöhe

KS
 AUTOGLAS

SB
Waschboxen

Für PKW -
Wohnmobile
und Wohnwagen

10 **autoservice Engels**

Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
 Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

BOSCH
 Kfz-Klimaanlagen
 Auslieferung

Fachbetrieb für
Kfz-Klimaanlagen

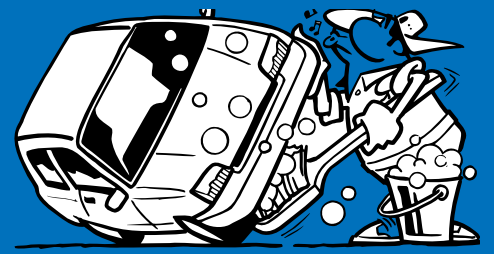
WAECO
 AirCon Service

- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlagen
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Erdgas kommt an

Erdgasfahrzeuge nehmen weiter Fahrt auf. Im ersten Quartal 2014 wurden in Deutschland rund 20 Prozent mehr Autos mit Erdgasantrieb zugelassen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das meldet die Initiative „Erdgas mobil“ der Gaswirtschaft unter Berufung auf Zahlen des Kraftfahrtbundesamtes (KBA). Demnach wurden in den ersten drei Monaten des Jahres 2174 Erdgasfahrzeuge neu zugelassen. Das beliebtes-

te Erdgasfahrzeug ist der VW Eco-Up. Auf Platz 2 folgt der Konzernbruder Skoda Citigo Ecofuel. Der Audi A3 G-Tron, der erst seit Mitte Februar erhältlich ist, findet sich bereits auf Platz 4 im Ranking der neu zugelassenen Erdgasfahrzeuge, der VW Golf TGI auf Platz 10. „Man merkt sehr deutlich, dass die neuen Modelle die Nachfrage erhöhen“, sagt Dr. Timm Kehler, Geschäftsführer der Erdgas Mobil GmbH. (pb) ■



ausschalten und mehrere Kilometer fahren. So kann sich der Akku regenerieren.

Kilometerfresser

Mit dem Auto von A nach B: Die Norddeutschen fahren am weitesten. Autofahrer in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern legen im Jahr die weitesten Strecken zurück. Zu diesem Ergebnis kommt das Berliner Vergleichsportale TopTarif.de anhand einer Auswertung von 100 000 vermittelten Kfz-Versicherungsverträgen, in denen auch die jährliche Fahrleistung der Nutzer abgefragt wurde. Während ein Auto im bundesweiten Durchschnitt 11 715 km pro Jahr bewegt wird, kommen Fahrzeuge zwischen Sylt und Usedom auf mehr als 12 700 km. Die Schlusslichter im Vergleich der Bundesländer sind Berliner Autofahrer, die lediglich 10 100 km im Jahr hinter dem Steuer sitzen. Insgesamt wird deutlich, dass sich die Kilometerzähler in den Stadtstaaten langsamer drehen als in den Flächenländern. Während auch in Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt,



Cabrio-Fahrer sollten nach längeren Standzeiten vor dem ersten Start die Flüssigkeitsstände und die Elektrik prüfen.

Foto: CosmosDirekt

Niedersachsen, Brandenburg und Thüringen jedes Jahr mehr als 12 000 km gefahren werden, reihen sich Hamburg (10 862 km) und Bremen (11 159 km) nur knapp vor Berlin am Ende der Tabelle ein.

Fitnessstest für Cabrios

Mit den ersten warmen Sonnen-

strahlen werden auch die Cabrios aus dem Winterschlaf erweckt. Für alle, die ihr Cabrio nicht das ganze Jahr nutzen, ist es besonders wichtig, den Start in die Saison gründlich vorzubereiten. Vor dem ersten Starten der Maschine sollten auf alle Fälle die Flüssigkeitsstände des Motoröls, der Kühlflüssigkeit und der Batterie geprüft, gegebe-

nenfalls aufgefüllt oder erneuert werden. Die entsprechenden

Flüssigkeitspegel stehen in der Regel in der Bedienungsanleitung des Fahrzeugs. Außerdem ist es sinnvoll, die Funktion der Beleuchtung zu prüfen. Die erste Fahrt sollte an die Tankstelle führen, um den Luftdruck der Reifen einschließlich des Ersatzrades zu kontrollieren. Hinweise für den richtigen Reifenfülldruck findet man ebenfalls in der Bedienungsanleitung. Hilfsmittel für die korrekte Profiltiefe der Reifen (mindestens 1,6 mm) ist eine Ein-Euro-Münze: Ist der goldene Rand der Münze teilweise sichtbar, wenn man diese hochkant in das Reifenprofil steckt, sollte die Anschaffung neuer Reifen in Erwägung gezogen werden. Schließlich rundet die Kontrolle auf Beschädigungen oder Risse in der Bereifung die Untersuchung ab.

(pb) ■

Das neue Punktesystem tritt in Kraft

Mit dem 1. Mai 2014 tritt in Deutschland die Neuregelung des Punktesystems in Kraft. Dann löst das neue „Fahreignungsregister“ das alte „Verkehrszentralregister“ ab. Es werden im Wesentlichen nur noch Verstöße mit Punkten bewertet, die die Verkehrssicherheit gefährden. Dazu gehören beispielsweise Telefonieren am Steuer, Geschwindigkeitsüberschreitungen, fahren bei Rot an der Ampel und bestimmte Verstöße gegen Gefahrgut-Vorschriften. Außerdem erhalten Fahrer Punkte, die Feuerwehrezufahrten zuparken oder Unfallflucht begehen. Andere Verstöße werden hingegen nicht mehr erfasst, wie zum Beispiel uner-

laubtes Einfahren in eine Umweltzone. Sie werden zum 1. Mai 2014 aus dem Register gelöscht. Wie das Bundesverkehrsministerium mitteilte, betrifft dies rund 386 000 Eintragungen und rund 141 000 Personen, deren Ordnungswidrigkeiten nach der Umstellung nicht mehr als verkehrsrelevant gelten. Jeder Verstoß verjährt künftig für sich. Die bisherige Tilgungshemmung entfällt. Ein neuer Eintrag verlängert nun nicht mehr automatisch die Tilgungsfrist der alten Einträge. Durch diese neue Logik wird das System nachvollziehbarer. Aus bisher sieben werden drei Punktekategorien. Auf die Erst-erfassung „Vormerkung“ (bis zu

drei Punkte) folgen als erste Stufe die „Ermahnung“ (4-5 Punkte), dann die „Verwarnung“ (6-7 Punkte) und schließlich ab acht Punkten die Entziehung der Fahrerlaubnis. So sollen notorische Verkehrssünder schneller erkannt werden. Ein Punkteintrag erfolgt künftig erst ab einem Verwarnungsgeld von 60 Euro (bisher 40 Euro), dadurch sollen geringfügigere Ordnungswidrigkeiten schneller bearbeitet werden. Damit weiterhin die relevanten Verstöße im Fahreignungsregister erfasst werden, werden einige Bußgeldregelsätze die derzeit unterhalb von 60 Euro liegen, angehoben.

(pb) ■

Wir feiern WM

5 L Castrol EDGE 5W-30 kaufen und Fan-Partypaket mitnehmen.

Castrol EDGE 5W-30 für moderne Motoren deutscher Premiumhersteller mit längeren Ölwechselintervallen. Bietet auch besten Verschleißschutz bei Pumpe-Düse-Einspritzsystemen.

Mit folgenden Freigaben: ACEA C3 - VW 504 00/507 00 - MB-Freigabe 229.31/229.51 - BMW Longlife-04 und Porsche C30

Im praktischen 5 l-Kanister. Plus GRATIS Castrol-WM-FAN-PAKET.

AKTIONSPREIS
59,95 €

Preis per Liter 11,99 €

FEEL IT
DIE FUßBALL-WELTMEISTERSCHAFT 2014 MIT CASTROL ERLEBEN.



GRATIS

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld

Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr und Sa. 9.00-14.00 Uhr

Glänzende Aussichten ...

Haushaltsverteilung / 17.000 Exemplare April 2014 / GRATIS-Magazin

Haaner Stadtmagazin

April 2014 / GRATIS-Magazin

Monheimer Stadtmagazin

Sonderausgabe: Hausverteilung / 24.000 Exemplare April 2014 / GRATIS-Magazin

Langenfelder Stadtmagazin

PROVINZIAL
LANGENFELDER
Immobilientag
6. April
11:00 - 16:00
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Sparkasse

Immobilientag:
Mit Info-Stand zum Thema Einbruchschutz

KULTUR
Die Highlights im April

SPORT
SGL-Handballer:
„Mit Vollgas zum Erfolg“

AUGENBLICKE
Andreas Menzel
stellt sich vor

+++ stadtmagazin-online.de +++

Kombi-Auflage bis
46 000 Exemplare

Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de